

Zum Ausgang des Jahres 1982 überreichen wir Ihnen die neueste Ausgabe unserer Zeitung.

Unseren verehrten Lesern hoffen wir damit eine kleine Freude zu machen und gleichzeitig einige Informationen zu vermitteln.

In dieser Zeitung:

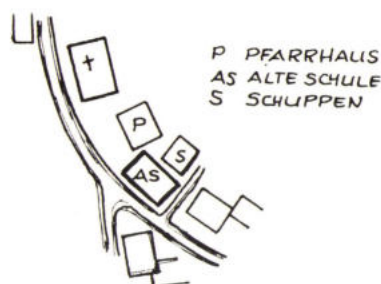
Die alte Schule  
Alte Bilder  
Aktion Laubbaum-Allee  
Außenminister für Rußland  
CDU: In eigener Sache  
CDU-Rätsel

Aus der Gemeinde  
JU-Kurtscheid  
Falschmeldungen  
Besuch in Bonn  
Abrüstung- das entscheidende Ziel  
CDU: Mit uns aus der Krise  
Gedicht

\*\*\*\*\*

### DIE ALTE SCHULE (De ahl Schul)

Steht man vor dem Pfarrhaus an der Hochstraße, so sieht man rechter Hand an der gleichen Straßenseite einen Schuppen, welcher zum früheren Anwesen Alfons Lacher (jetzt Fam.Schaar) gehört und im Jahre 1950 entsprechend dem heutigen Zustand renoviert wurde.



In früherer Zeit stand vor diesem Schuppen, zur Straßenseite hin, die erste Dorfschule, und zwar mit der Rückwand ca. 1/2 Meter davor. Zwischen den beiden Wänden befand sich somit die übliche "Schlep".

Die Schule wurde in den Jahren 1834-37 erbaut.

Die Gemeinde zählte damals etwa 290 Einwohner.

Es war die Zeit, in der die preußische Regierung auch von den ländlichen Gemeinden die Errichtung besonderer Schulhäuser forderte und den allgemeinen Schulzwang einführte.

Das Haus war ein Fachwerkbau. Die Verbretterung an der Straßenseite wurde erst 1857 im Zuge einer Reparatur aufgebracht, zu der vorgesehenen Verschieferung ist es jedoch nie gekommen.

Die Länge an der Straßenseite war 39 Fuß (ca. 13 m) und die Giebelseite 22 Fuß (ca. 7 m).

Man kann sich unschwer vorstellen, wie eng die Straße auch an dieser Stelle war.

Auf der linken Bildseite sehen Sie die Linden, die heute noch dort stehen.

Rechts im unteren Stockwerk der Schule befand sich ein großer Gemeindesaal, den der spätere Pastor Schütz für einige Jahre, bis 1893 für seine "höhere Privatschule" nutzte. Darüber lag im 1. Stockwerk der eigentliche Schulsaal.

Der erste, nach neuen Vorschriften ausgebildete und amtlich besoldete Lehrer in Kurtscheid war Jakob Peter Kern aus Großmaischeid. Er versah hier seinen Schuldienst von 1835 bis 1886 und dazu noch, wie damals üblich, das Amt des Küsters und des Organisten für die Kirche. (siehe CDU-Zeitung v. Juli 1980)

Er wohnte einige Jahre, bis zu seiner Heirat in diesem Schulgebäude.

Nachdem im Jahre 1903 die neue Schule im Unterdorf eröffnet war, fand das Gebäude für den Schulbetrieb keine Verwendung mehr.

Der Gemeindesaal wurde abgetrennt, und in dem so entstandenen vorderen Eckzimmer wohnte die unverheiratete Christine Wittlich (Trengs Christin).

Später kaufte Jakob Schäfer das Schulgebäude und betrieb in den links gelegenen Zimmern für einige Jahre seinen "Colonialwaren-Laden".

Von 1914 - 1917 wohnte Georg Wittlich mit seiner Familie in dem oberen Stock. (Er verunglückte 1917 als Bergmann tödlich).

Im Jahre 1917 wurde das Gebäude dann abgetragen und das Grundstück teilweise dem Pfarrgrundstück zugeschlagen.

\*\*\*\*\*

#### AKTION ALTE BILDER

Das Bild auf der rechten Seite oben wurde in den Jahren 1930-31 geschossen und zeigt die Kurtscheider Jugend - und auch ältere - beim "Pflanzensetzen". In dieser Zeit war Förster Braun hier im Dienst und diese nicht leichte Arbeit bedeutete eine der wenigen Möglichkeiten, sich etwas Geld zu verdienen. Das Photo erhielten wir von der Fam. Breitscheid aus der Waldstraße.



1. Helmi Neitzert, geb. Braun
2. Frieda Braun, geb. Abresch
3. Gertrud Höfer, geb. Brücken
4. Anna Boden, geb. Hermann (Escherw.)
5. Ferd. Abresch
6. Thekla Brücken, geb. Kern
7. Kath. Meurer, geb. Breitscheid
8. Anna Wittlich (Müllers Ann)
9. Agnes Mohr, geb. Gersthan
10. Margarete Kern, geb. Boden



11. Maria Breitscheid, geb. Wagner  
 12. Thea Boden, geb. Becker  
 13. Margarete Zimmermann  
 14. Maria Boden, geb. Schäfer  
 15. Klara Wittlich, geb. Kern

16. Peter Wittlich (Kelter Pitter)  
 17. Lorenz Heuser  
 18. Kath. Brücken (Hegerhof)  
 19. Anton Hardt  
 20. Anton Brücken (Hegerhof)

\*\*\*\*\*



Entlang der L 257 vom Ortsausgang in Richtung Kurtscheider Stock bis zum Waldrand (Mittelheide) an der Seite des Gewerbegebietes steht der Gemeinde Kurtscheid ein 2 m breiter Geländestreifen zum Ausbau eines Fuß- und Radfahrweges zur Verfügung.

Im Rahmen der Umlegung des neuen Gewerbegebietes wurde diese Fläche von der Gemeinde erworben und ist inzwischen übereignet.

Der Ausbau wird aus finanziellen Gründen erst 1984 oder 1985 möglich sein.

Um das Ortsbild vom Waldrand bis zur direkten Ortseinfahrt schöner und attraktiver zu gestalten, wollen wir eine Aktion starten.

An dem geplanten Fuß- und Radfahrweg sollen verschiedene Baumarten (Laubbäume) gepflanzt werden.

Hierfür suchen wir jedoch Spender, die eine Patenschaft für einen Baum übernehmen. Der Preis für einen Baum einschl. Stock liegt bei DM 70,--.

Die restlichen erforderlichen Mittel wird der CDU-Ortsverband aus dem finanziellen Erlös des nächsten Trimm-Festes beisteuern.

Dem Spender wird über "seinen Baum" eine Urkunde ausgestellt.



Der Anspruch, große Außenpolitik zu behandeln, sprengt sicherlich den Rahmen und die wichtigste Zielsetzung unserer kleinen Zeitung.

Trotzdem, nachfolgende Betrachtung ist für den politisch interessierten Leser gedacht; man sollte es lesen.

Erinnern Sie sich noch an alle Außenminister der Bundesrepublik ab 1957?

Es waren: J Heinrich v. Brentano / Gerhard Schröder ✓  
Willi Brandt / Walter Scheel /  
H. Dietrich Genscher. ✓

Kennen Sie die Namen von Amerikas Außenminister seit 1957?

Hier sind sie: John Foster Dullas / Christian A. Herter /  
J Dean Rusk / William P. Rogers /  
Henry A. Kissinger ✓ / Cyrus R. Vance /  
Edmund Muskie / Alexander Haig / George Shulz.

Wissen Sie noch, wer in Frankreich seit 1957 Außenminister war?

Die Herren: J Christian Pineau / Maurice Couve de Murville /  
Michel Debré / Maurice Schumann / Michel Jobert /  
Jean Sauvagnargues / Louis de Guiringaud /  
Jean-Francois-Poncet / Claude Cheysson.

Auch England hatte nicht wenige Außenminister seit 1957.  
Neun Gentlemen gaben sich die Ehre:

70 John Lloyd / Sir Douglas Home / Richard Butler /  
Patrick Gordon Walker / Robert Steward /  
George Brown / Anthony Crosland / David Owen /  
Lord Peter Carrington / Francis Pym.

Und in der Sowjetunion?

7 Andrej Gromyko.



Seit dem Februar dieses Jahres ist der 72-jährige 25 Jahre im Amt.  
So verkörpert dieser Mann aus dem weißrussischen Dorf Gromyki den Unterschied zwischen demokratischer Kurzatmigkeit und dem langen Atem der Diktatur.  
Seit einem Vierteljahrhundert zieht er unbeirrt seine Bahn, das kommunistische Endziel im Visier, die Weltrevolution.

Seine demokratischen Gegenspieler kreuzen nur flüchtig seinen Kurs, begleiten ihn ein Stück und bleiben wieder zurück, kaum daß er sich an ihren Namen gewöhnt hat.

Die wichtigsten Daten ihrer Weltpolitik sind die Wahltermine.

Außenminister, die Weltgeschichte machen, sind die Ausnahme, wie z.B. Henry Kissinger. Die meisten entschwanden schon wieder aus der Geschichte, ehe sie eine Spur in ihr hinterlassen konnten, stets im Zickzack der Volksgunst nachjagend, von Meinungsumfragen beunruhigt und von Profil-Neurosen geplagt.

Sorgen, die Andrej Gromyko nicht kennt.

Er kann warten, und es scheint, als ob die Zeit für ihn arbeite.

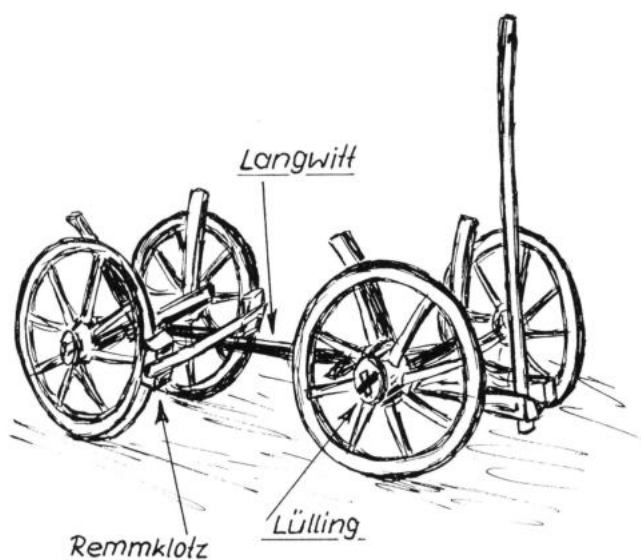
Die europäischen Friedensmarschierer marschieren sozusagen stellvertretend für ihn und für das Regime, das er vertritt.

In der SPD greift der Antiamerikanismus immer stärker um sich. Gewiß, in der jetzigen Oppositionspartei gibt es noch eine Reihe gemäßigter Politiker wie z.B. der frühere Bundeskanzler Schmidt.

Aber was heißt das schon für einen sowjetischen Außenminister, der schon im Auswärtigen Amt des Kreml Dienst tat, als Hitler mit Stalin paktierte.

\*\*\*\*\*

### ALTE KURTSCHIEDER MUNDARTEN



.....und weiter geht's mit alten Kurtscheider Ausdrucksformen..

|              |                                   |
|--------------|-----------------------------------|
| Händoch      | - Handtuch                        |
| Sackdoch     | - Taschentuch                     |
| Tuffele      | - Kartoffeln                      |
| Molte-Hüwwel | - Maulwurfshügel                  |
| Pötz         | - Brunnen                         |
| I-Weckelche  | - Lerche                          |
| Vürkopp      | - Tisch-Kopfseite                 |
| Klauste      | - Vorhängeschloß                  |
| Onducht      | - Taugenichts                     |
| Änn          | - Ende                            |
| Sei          | - Küchensieb                      |
| Wammes       | - Strickjacke                     |
| Schottel     | - Schüssel                        |
| Stalle       | - Schnittmuster                   |
| Jong Lecht   | - Neumond                         |
| Reise-Böed   | - Reisigbund                      |
| Bunnesteckel | - Bohnenstange                    |
| Schlotterfaß | - Schleifstein-Köcher             |
| Kieremelech  | - Buttermilch                     |
| Hefflatt     | - Hebel z.Verladen v. Holzstämmen |
| Bäutche      | - 1-jähriges Rind                 |
| Leppe        | - 1-jährig. Ochse                 |
| Krömmche     | - Sichel                          |
| Siecht       | - Getreidesense                   |
| Hosebännele  | - Strumpfband                     |

|           |  |
|-----------|--|
| Fispelche | - Erzählung                                  |
| Stöck     | - Butterbrot                                 |
| Schänzje  | - Reisigbündel z.Heizen v.Viehkessel usw.    |
| Bottekier | - altes Butterfaß (Stampfmethode)            |
| Lülling   | - Splint f.Wagenachse                        |
| Langwitt  | - Verbindungsstange von Vorder-u.Hinterwagen |
| Fredel    | - Holz z.Spannen d.Kette bei Langholzfuhre   |
| Remmklotz | - Bremsklotz (s.Bild)                        |

Und weil wir bei alten Ausdrücken aus überwiegend dem landwirtschaftlichen Bereich sind, der früher bei uns eine wesentliche Rolle spielte, liefern wir gleich noch die Definition der verschiedenen politischen Systeme aus der Sicht eines Kurtscheider Bauern nach:

Sozialismus: Du besitzt zwei Kühe.  
Eine Kuh mußst du deinem Nachbarn abgeben.

Kommunismus: Du besitzt zwei Kühe.  
Die Regierung nimmt dir beide weg und verkauft  
dir die Milch.

Liberalismus: Du besitzt zwei Kühe.  
Die Regierung nimmt dir beide weg und schenkt  
dir die Milch.

Bürokratismus: Du besitzt zwei Kühe.  
Die Regierung nimmt dir beide weg und schlachtet  
eine Kuh. Die andere wird gemolken und die Milch vernichtet.

Kapitalismus: Du besitzt zwei Kühe.  
Du verkaufst eine und kaufst dafür einen Bullen.

\*\*\*\*\*

## **CDU** IN EIGENER SACHE

Der CDU-Ortsverband Kurtscheid besteht nun schon 15 Jahre und hat mittlerweile 62 Mitglieder.

Außerdem wurde vor 2 Jahren der "Junge Union - Ortsverband Kurtscheid" gegründet, der z.Zeit 19 Mitglieder zählt.

Seit 1972 wurden die Aktivitäten unseres Ortsverbandes maßgeblich durch den Einsatz des 1. Vorsitzenden Norbert Menzenbach geprägt, der nun nach 10-jähriger Tätigkeit auf der diesjährigen Hauptversammlung sein Amt als 1. Vorsitzender zur Verfügung stellte.

Ihm sei an dieser Stelle für seine erfolgreiche Tätigkeit herzlich gedankt.

Die Neuwahl des geschäftsführenden Vorstandes ergab folgendes Ergebnis:

|                 |                                     |           |
|-----------------|-------------------------------------|-----------|
| 1. Vorsitzender | Helmut Nalbach, Dorfstr. 22         | Tel. 1858 |
| 2. "            | H.Dieter Wagner, Birkenstr. 9       | Tel. 1895 |
| Kassierer       | Richard Wittlich II, Im Weidenbruch | Tel. 1626 |

Diese Personen nehmen gerne Ihre Anregungen und Ideen für künftige Aktivitäten und Arbeit in der Gemeinde entgegen. Für Fragen und Informationen sind sie selbstverständlich - wie auch andere Mitglieder der CDU-Fraktion - stets für Sie da.

Natürlich nehmen wir auch gerne Ihre Anmeldung als CDU-Mitglied entgegen, denn die Bundes- und Landtagswahl am 6. März 1983 ist nicht mehr fern.

\*\*\*\*\* Ihr CDU-Ortsverband Kurtscheid \*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

Bei den Vorstandsmitgliedern des CDU- Orts-  
verbandes können Sie natürlich gerne noch  
Zeitungen der letzten Ausgaben nachbeziehen!

# CDU rätsel

## Zum Denken

Suchen Sie bitte zu den folgenden Begriffen in Kurtscheider-Platt die entsprechenden hochdeutschen Worte. Die ersten Buchstaben jeden Wortes von oben nach unten gelesen ergeben einen für unsere Zeit treffenden Spruch. (i = j)

Stollet

jingse

träu

brespelech

Plämpes

Däßem

Sächhämmele

flaatsche

Krömmche

Tuffelsblome

Jellerei

Knollekaul

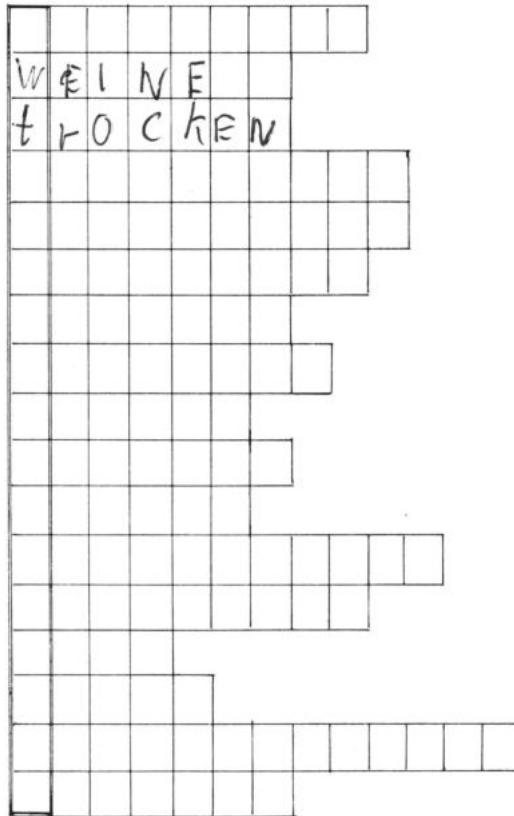
rimmelech

Fettz

ins

Schlänk

Jeköch



Lösung:



\*\*\*\*\*

AUS DER GEMEINDE

Die restlichen Hausanschlüsse für die Gasversorgung sollen laut Mitteilung der EVM im Jahre 1983 einschließlich der Escherwiese erfolgen. Weiterhin teilt die EVM mit, daß die Anschlußquote in Kurtscheid sehr hoch sei.

\*\*\*\*\*

Die Zwillingssäule in der Nähe des Sportplatzes (s.S.7, Ausgabe 10) wurde vom Gemeinderat zum Naturdenkmal ausgewiesen.

Die Grillhütte "Steinbruchhütte" im Brandleisenstück ist nun fertiggestellt. Sie steht entsprechend ihrem Zweck, allen örtlichen Gruppen und Vereinen zur Verfügung. Gegen eine Kautions von DM 50,-- für die Benutzung, von denen DM 30,-- nach ordnungsgemäßem Verlassen der Hütte zurückgegeben werden, kann dieselbe genutzt werden. Außerdem kann von der Gemeinde das Holz zum Grillen erworben werden.

\*\*\*\*\*

Die Ortsgemeinde ist inzwischen im Besitz der bei der BONNER FAHNENFABRIK bestellten Fahnen, die mit dem neuen Ortswappen versehen sind. Gegen Erstattung des Selbstkostenpreises können dieselben beim Ortsbürgermeister erworben werden.

\*\*\*\*\*



## Junge Union

Ortsverband Kurtscheid

Kinderspielplatz "Im Tiergarten" eröffnet.

An einem Sonntagmorgen im September um 11.00 Uhr war es soweit. Der neu erstellte Kinderspielplatz im Neubaugebiet "Im Tiergarten" unterhalb der Trafostation konnte vom CDU-Ortsvorsitzenden Helmut NALBACH in Anwesenheit des Landtagsabgeordneten Hans DAHMEN eröffnet werden. Die Spielgeräte wurden sogleich von den Kindern gestürmt und belagert.

Schon Wochen vorher waren auf dem Spielgelände abends und an den Samstagen rege Aktivitäten festzustellen. Es wurde geschauelt, gesägt, gehämmert und "Speis gemacht".

Mitglieder der JU und des CDU-Ortsverbandes haben diesen Spielplatz in Eigenleistung erstellt.

Die festliche Umrahmung gestaltete der Musikverein "Harmonie" mit einem Platzkonzert während des Frühlingschoppens.

Mit Bier, Wein, Würstchen und Steaks war für das leibliche Wohl der vielen Gäste gesorgt.



Während der Mittagszeit spielte das Wetter jedoch plötzlich nicht mehr mit. Ein Regenschauer jagte den anderen; für Unentwegte noch längst kein Grund, nach Hause zu gehen. Im vorsorglich bereitgestellten Partyzelt wurde weitergefeiert. Als am späten Nachmittag das Wetter wieder besser wurde, war plötzlich wieder Betrieb am Bierstand.

So wurde es dennoch ein "feucht-fröhliches" Eröffnungsfest.



## FALSCHMELDUNGEN

Die Kritik des DGB an den Vorschlägen der neuen Bundesregierung zur Verringerung der Arbeitslosigkeit und zur Gesundung unserer Wirtschaft verfehlt den Kern der Probleme, vor denen wir stehen.

Wider besseres Wissen verbreiten viele DGB-Redner bei ihren Angriffen gegen die neue Bundesregierung Falschmeldungen.

(aus arbeitnehmer info Nr. 14)

**1. Vorwurf:** Das Arbeitslosengeld wird gekürzt. (Hans Mayr, "Metall" 20.10.82)

Richtig ist: Das Arbeitslosengeld bleibt vor und nach dem Regierungswechsel bei 68 %, die Arbeitslosenhilfe bei 58 %.

**2. Vorwurf:** Millionen Arbeitslose werden mit Renteneinbußen bestraft. (Eugen Loderer in "Gerwerkschafter" 11/82)

Richtig ist: Die Absenkung der Beiträge der Bundesanstalt für Arbeit führt zu keiner Verringerung der Rente. Das wäre vielmehr nach den Vorschlägen der alten Regierung der Fall gewesen, die zu einer Renteneinbuße von durchschnittlich 9,-- DM monatlich geführt hätten.

**3. Vorwurf:** "Wenn die Karenztage im Krankheitsfall wieder eingeführt werden, wird es zum Streik kommen." (Steinkühler am 30.10.82)

Richtig ist: Die IG Metall kann die Streikgelder sparen. "Mit einem Arbeitsminister Blüm wird es keine Karenztage geben." (Blüm im Bundestag am 1.11.82)

**4. Vorwurf:** Das Mutterschaftsurlaubsgeld ist durch die Regierung bedroht. (DGB-Flugblatt zur Stuttgarter Demonstration)

Richtig ist: Niemand in der Koalition will eine solche Maßnahme.

**5. Vorwurf:** Die neue Regierung spart uns kaputt.

Richtig ist: Von Kaputtsparen kann keine Rede sein. 40 Mrd. Neuverschuldung = 16 % des Haushalts gehen zum größten Teil in den Konsum. Keinem Arbeitnehmer der zusätzlich zu seinem Gehalt noch 16 % Schulden macht, würde man den Vorwurf machen, er spare sich kaputt.

Die Fakten: Wir haben heute eine alarmierende Arbeitslosigkeit und einen Rekord an Firmenzusammenbrüchen - - weil die SPD nichts von der Wirtschaft versteht. Nach 13 Jahren SPD-Regierung ...

|      |         |           |         |
|------|---------|-----------|---------|
| 1969 | 178579  | Arbeitsl. | = 0,9 % |
| 1970 | 148846  | "         | = 0,7 % |
| 1975 | 1074217 | "         | = 4,7 % |
| 1980 | 888900  | "         | = 3,8 % |
| 1981 | 1271574 | "         | = 5,5 % |
| 1982 | 2 Mio   | "         | = 8,2 % |

**Die CDU setzt das durch,  
wozu der SPD der Mut fehlte.**

**CDU**  
II sicher  
sozial  
und frei



## BESUCH BEI HEINZ SCHWARZ IN BONN

Die am 11. März dieses Jahres organisierte und in der letzten CDU-Zeitung angekündigte Informationsfahrt zum Dt. Bundestag in Bonn hatte ein unerwartet großes Echo gefunden. 31 Personen nahmen an der Fahrt teil und es mußten leider eine Reihe von Interessenten für diese Fahrt auf das nächste mal vertröstet werden, da die Teilnahmekarten für die Plenarsitzung limitiert waren.

Die Stationen in Stichworten:

- 9.30 Uhr Begrüßung im Vorstandszimmer der CDU/CSU durch MdB Heinz Schwarz und Diskussion.
- 11.00 " Besuch der Plenarsitzung. Thema der Debatte: Vermummungsverbot für Demonstranten (Antrag d.damal.CDU/CSU-Opposition).
- 12.30 " Mittagessen in der Cafeteria des "Langen Eugen".
- 13.45 " Presse- u. Informationsamt (Film und Diskussion).
- 15.00 " Deutscher Bundesrat (Einführung - Film - Diskussion).
- 17.00 " Rückfahrt und Abendessen unterwegs.

Es war ein schöner und interessanter Tag, an den alle Teilnehmer wohl noch gerne zurückdenken werden.

\*\*\*\*\*

## ABRÜSTUNG - DAS ENTSCHEIDENDE ZIEL

Wir alle sind für wirkliche Abrüstung, wenn dies weltweit und kontrolliert geschieht. Wir, die Deutschen, vor allem im freien Teil unseres Landes, sind elementar daran interessiert, daß die Verhandlungen seriös und mit Nachdruck geführt werden.

Aber das alles setzt voraus, daß man untereinander Vertrauen hat und daß man abgestimmt in diese Verhandlungen geht. Aktive Friedens- und Sicherheitspolitik heißt, daß man versucht, den Konflikt zu vermeiden, in dem man sich rechtzeitig auch auf dem Wege der Verhandlungen vor Dingen schützt, die wir alle nicht wollen.

Helmut Kohl ließ in seiner Regierungserklärung vom 13. Oktober keinen Zweifel daran, daß nur solche Abrüstungsschritte realistisch sein können, die das militärische Gleichgewicht ausgewogen und nachprüfbar auf ein niedriges Niveau herabführen.

Richtungsweisend für die deutsche Politik ist in dieser Erklärung die Aussage:

Frieden schaffen ohne Waffen: Das ist ein verständlicher Wunsch,  
aber eine gefährliche Illusion.

Frieden schaffen nur durch  
Waffen: Das wäre tödliche Verblendung.

Frieden schaffen mit immer  
weniger Waffen: Das ist die Aufgabe unserer Zeit.

Dreizehn Jahre SPD-Regierung Schmidt; sie hat mit ihrer Schuldenpolitik der neuen Regierung eine Erblast hinterlassen, an der noch die kommende Generation zu tragen hat.

Die SPD ist mit ihrer Politik gescheitert. Sie hat in ideologischer Selbstüberschätzung an die Machbarkeit aller Dinge in Staat und Gesellschaft geglaubt.

Mit der SPD ist nicht nur die Regierung gescheitert, sondern vielmehr die politische Philosophie des Sozialismus.

- \* Die SPD hat den Staat überfordert und damit die Staatsfinanzen zerrüttet.
- \* Die SPD hat die Belastbarkeit der Wirtschaft zunächst erprobt, dann überschritten - und damit die Wirtschaft gelähmt und Arbeitsplätze vernichtet.
- \* Die SPD hat soziale Gerechtigkeit mit staatlicher Betreuung verwechselt - und damit die Fundamente des Netzes der sozialen Sicherheit erschüttert.
- \* Die SPD hat über unsere Verhältnisse gelebt - und damit unsere Kinder um ihre Zukunftschancen gebracht.

Seit drei Monaten regiert in Bonn wieder eine Koalition der Mitte. Es ist endlich wieder eine Regierung, die etwas von Wirtschaft versteht, die mit Geld umgehen kann und die sich geschlossen zum westlichen Bündnis bekennt.

Helmut Kohl in seiner Regierungserklärung am 6. Dezember: Unsere Regierung trägt die Hoffnung der Menschen, daß es in unserem Lande wieder aufwärts geht, daß sich unser aller Anstrengungen wieder lohnen, daß wieder bessere Zeiten kommen. .... diese Zuversicht gründet sich nicht nur auf das, was CDU, CSU und FDP in dieser Koalition leisten können, sie gründet sich vor allem auf das, was die Deutschen leisten können und wollen.

Am 6. März 1983 werden Wahlen stattfinden. Die Bundestagswahl wird von historischer Bedeutung sein.

Die Wähler haben dann zu entscheiden, wem sie die Geschicke der Bundesrepublik anvertrauen wollen:

Einer Regierung der Mitte, der Koalition von CDU/CSU und FDP, oder einem rot-grünen Bündnis von SPD und Grünen aller Art.

HEINZ SCHWARZ ist wieder Bundestagskandidat für den Wahlkreis Neuwied-Altenkirchen.

Sein Engagement in Bonn ist groß, seine Argumente durchschlagend. Deshalb haben wir keinen Zweifel an einem guten Wahlergebnis für ihn, zumal sein sozialdemokratischer Gegenkandidat wiederum Klaus Immer heißt, der in eigenen Reihen sehr umstritten ist.

Aber wir haben zu gleichem Termin auch die Landtagswahl in Rheinland-Pfalz. Eine ebenfalls wichtige Wahl, bei der es gilt, die klare Regierungsfähigkeit zu erhalten, denn die Ergebnisse der Wahlen in Hessen und Hamburg mit ihren Konsequenzen dürfen sich in Rheinland-Pfalz nicht fortsetzen.

Für den Kreis Neuwied kandidiert erneut der CDU-Kreisvorsitzende HANS DAHMEN und zum erstenmal JOSEF HAPP aus Feldkirchen.

Nachfolgekandidaten: Kreishandwerksmeister F.J. HAMACHER aus Erpel und WERNER WITTLICH aus unserer Gemeinde.



Mit Optimismus  
gegen Sozialismus

...deshalb  
am 6. März



## GEDICHT

Die Kurtscheider Bürger der Geburtsjahrgänge 1921 bis etwa 1930 werden sich an den Lehrer Willi Udo Hürter aus Linz/Rh. erinnern, der an der Schule im Unterdorf von 1935 an die Oberstufe unterrichtete, bis er im Kriegsjahr 1940 an die Ostfront beordert wurde und später dort in Gefangenschaft geriet, aus der er nicht mehr zurückkehrte.

Lehrer Hürter hatte einen Sinn für Lyrik und Resi Gerhards, eine derzeitige Schülerin von ihm hatte es während der feucht-fröhlichen Feier am Kirmesmontag des Jahres in der Mehrzweckhalle geschafft, die Reime des von ihm verfaßten Gedichtes "Kurtscheid" unter allgemeinem Beifall fast fehlerfrei zu deklamieren:

*Kurtscheid, Du mein trauter Ort,  
Schönheit schenkst du immerfort.  
Ob in tiefen Blumentälern  
Lenzeswinde würzig weh'n,  
oder Stürme stark und stählern  
Winters auf den Höhen geh'n.  
Ob aus herben Herbsteswäldern  
Haine blinken buntbemalt,  
oder Sommers auf den Feldern  
Garben glänzen goldumstrahlt.  
Immer locken deine Wunder  
uns hinweg von Plag und Plunder.*

W.U.Hürter



Und zum Schluß wünscht allen Leserinnen und  
Lesern der CDU-Ortsverband

*frohe Weihnachten  
und ein glückliches Jahr 1983*

